

Petrus und ich im Tempel Jehovahs

Von der Chauffee steil auf stiegen viele Männer und Frauen mit ihren Kindern. Auf der Höhe steht der Sternentempel. Heute ist der Verzeihungstag des Jehovahvolkes. „Ehern und weich ist unser Tempel, süß und schwermütig seine Gesänge.“ Und Petrus sagte: „Wir wollen auf die Höhe steigen.“ Und die Wangen der Männer und Frauen wurden blaß und freudezitterten, als sie ihn sahen mit den leuchtenden Feiertagaugen und dem ewigen Barte. Und der Priester sang, und tausend Stimmen antworteten: unendlich wie die Wellen der Flüsse Babylons. Leise las Petrus die hebräischen Gesänge der Bibel: „Wundervoll ist die Gestalt dieser alten Sprache; wie Harfen stehen die Schriftzeichen, und etliche sind gebogen aus feinen Saiten.“ Ich berührte seine Hand und zeigte auf die vielen Silbersterne

des weißen seidenen Vorhangs: er verbarg Aller-
heiligstes. Schweigend gingen wir nebeneinander
über die rissigen Steinstufen des Tempels hinaus
in die wehende Wärme. Die Birken der Chaussee
berührten sich innig mit den Ästen. Und ich pflückte
Petrus die Blumen, die am Wege standen.